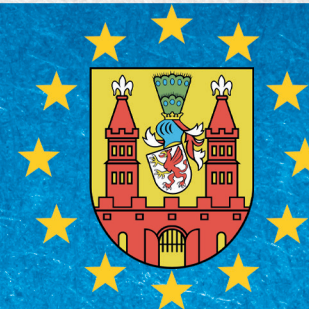




Aufgrund der begrenzten Plätze würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen.

Kontakt:

Stadt Demmin

Nancy Klevenow,

Tel: 03998 256-184

n.klevenow@demmin.de

Ahoi an Bord der Blau-Weißen-Flotte,
die kostenfrei mit uns in See sticht.

Dauer der Rundfahrt: 2 ½ Stunden

BRÜSSEL, STRASSBURG – ODER DEMMIN

EINE VERGESSENE EUROPÄISCHE
METROPOLE WIRD WIEDERENTDECKT

**EINE DAMPFERFAHRT AUF DER PEENE MIT
MUSIKALISCH-HISTORISCHEM VORTRAG VON
CHRISTOPH WUNNICKE**

2. MAI

AM HAFEN

SCHIFFSANLEGER „BLAU-WEISSE-FLOTTE“

EINLASS AB 16 UHR

ABLEGEN 17 UHR



EINTRITT FREI

Eine Veranstaltung des DemokratieLaden Anklam/
LpB MV und der Hansestadt Demmin.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Partnerschaft für Demokratie Stadt Demmin, gefördert durch das Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“





Demmin und seine Bedeutung in der europäischen Geschichte.

Nie gab es mehr Europa zu feiern!

Am 1. Mai? 20 Jahre EU-Osterweiterung! Am 8. Mai? 50. Jahrestag des Gewinns des „Europapokals der Pokalsieger“ durch den 1. FC Magdeburg!

Anfang Juni, parallel zur Europawahl? 80. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie, ohne die es keine Europawahl gäbe! Wenig später beginnt die Fußball-Europameisterschaft und und und....

Mittendrin: Europas „verkannte Zentrale“ Demmin!

Im frühen Mittelalter an der europäischen Regionen verbindenden „Via regia“ gelegen, war Demmin im späten Mittelalter neben 200 anderen europäischen Städten Mitglied der Hanse. Im 30-jährigen Krieg, der ein europäischer war, besetzten 1627 katholisch-kaiserliche Truppen die Stadt, der italienische Herzog von Savelli wurde zum Stadtkommandanten gemacht.

In den folgenden Jahren erschien das Werk des 1584 in Demmin geborenen Theologen Valentin Wudrian, „Schola crucis et tessera Christianismi“, unter anderem in Dänemark oder den Niederlanden, während zeitgleich der Nordische Krieg wieder Truppen aus vielen europäischen Ländern nach Demmin führte.

Am 1. November 1806 nahmen Napoleons Soldaten Demmin ein. Nach deren Abzug ließ Familie Podewils im Jahr 1830 am Burgwall des „Hauses Demmin“ ein Herrenhaus im Stil italienischer Villen errichten.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs rückte das Demminer Ulanen-Regiment in das neutrale Belgien ein. Die 1883 in Philipphof geborene Ilse von Heyden-Linden hatte derweil erste Ausstellungen ihrer Malerei gezeigt und von 1911 bis 1912 in Paris gelebt.

Als Krankenschwester war sie während des Ersten Weltkriegs unter anderem in Belgien tätig, bevor sie nach dem Zweiten Weltkrieg in Demmin verstarb.

Demmin brachte Diplomaten hervor: Im Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik Deutschland verfolgte der 1945 in Demmin geborene Paul Freiherr von Maltzahn eine europadiplomatische Karriere und der bereits 1931 in Demmin zur Welt gekommene Hans Voß bekleidete für die DDR Botschafterposten in Bukarest oder Rom.

In Demmin wurde Heike Fischer geboren, die als Wasserspringerin bei Europameisterschaften mehrere Medaillen gewann. 21 Jahre zuvor hatte die sechste Etappe der „Internationalen Friedensfahrt“ des Jahres 1961 von Stettin nach Rostock durch Demmin geführt. Der Rumäne Ion Cosma entschied sie für sich.



V. l. n. r.: U. Rust, C. Nowo Roeloffs, Kay-Gunter Pusch, C. Wunnicke.
Foto C. Wunnicke

Diese unbekannte Geschichte vom Wirken Europas in Demmin und dem Herrschen von Demminern in Europa erzählt der Historiker **Christoph Wunnicke** auf einer Fahrt mit dem Schiff auf der Peene.

Der Tenor **Kay-Gunter Pusch**, die Pianistin **Christiane Nowozin Roeloffs** und der Trompeter **Ulf Rust** begleiten ihn zwischen den Erzählblöcken mit bekannten und weniger berühmten Liedern aus unterschiedlichen Epochen und verschiedenen Ländern Europas.

Bildquellen: Haus Demmin © C. Wunnicke, FC Magdeburg, Finale Europacup II (Fotocollectie Anefo Reportage), Probefahrt der „Europa“ (Bundesarchiv), Demminer Ulanen beim Austritt vor Demmin 1890 (© Verlag Behrens), Internationale Friedensfahrt Warschau-Berlin-Prag 1961 (Bundesarchiv).